

Programm

**07.01.2025 Hotel Dreimädelhaus, Hauptstraße 28,
32339 Espelkamp**
Moderation: Dr. Astrid van Asten

**08.01.2025 Hövels's Festhalle, Brochterbecker
Damm 17, 48369 Saerbeck**
Moderation: Stefan Sagkob

09.01.2025 online via Zoom
Moderation: Dr. Jochen Krieg

Jeweils 13.00 – 17.00 Uhr

13:00 Uhr Begrüßung

Karl Werring,
Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Aktuelle Informationen der GFS

Dr. Meike Friedrichs, Susanne Lohmann, GFS Ascheberg

Eval-Iso – Evaluierung der Isoflurannarkose zur Ferkelkastration

Dr. Sandra Löbert, Dr. Sabine Schütze,
Schweinegesundheitsdienst
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Diskussion

14:30 - 15:00 Uhr Pause

Was bewegt die Märkte in 2025?

Dr. Albert Hortmann-Scholten,
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Mitarbeiter führen und entwickeln

Eckart Schlamann, entra Hof Schlamann GmbH & Co. KG

Tierhaltungsstufe 3 – ein Praktiker berichtet

Daniel Hunkemöller

Diskussion

Schlusswort

Moderator

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung kann als Fortbildung
der Initiative Tierwohl angerechnet werden.

Die Vortragsveranstaltung am 09.01.2025 wird mit dem Video-
konferenztool »Zoom« durchgeführt. Falls Sie Zoom nicht instal-
liert haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie in Ihrem Browser zu <https://zoom.us>
2. Klicken Sie rechts oben in der Menüleiste auf
„Beitreten“.
3. Geben Sie die Meeting-ID ein.
4. Klicken Sie auf Beitreten.
5. Geben Sie den Kenncode ein.
6. Die Zugangsdaten finden Sie am 09.01.2025 auf der Startseite
der GFS (gfs-topgenetik.de) oder auf der Startseite der LWK
NRW (landwirtschaftskammer.de).

Achtung:
**Die Zugangsdaten sind am
09.01.2025 ab 12.45 Uhr
freigeschaltet.**



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Fachbereich 71 - Tierhaltung und Tierzuchtrecht
Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Telefon: 02945 989-0
E-Mail: hausduesse@lwk.nrw.de



GFS - Genossenschaft
zur Förderung der Schweinehaltung eG
Zum Pöpping 29, 59387 Ascheberg
Tel.: 02593 9130
E-mail: info@gfs-topgenetik.de



Datenschutzhinweis:
Der/die Teilnehmer/in ist damit einverstanden, dass die GFS eG und/oder Landwirtschaf-
tskammer Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Veranstaltung Foto-, Bild- oder Filmaufnah-
men erstellt, auf denen auch Teilnehmende abgebildet sein können. Sofern nicht
ausdrücklich zu Beginn der Veranstaltung das Nichteinverständnis erklärt wird, geht die GFS
eG und Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen davon aus, dass die Teilnehmenden
mit den Aufnahmen und deren Verwendung einverstanden sind.

Vortragsveranstaltung Tipps für Ferkelerzeuger

- ▶ Aktuelle Informationen der GFS
- ▶ Eval-Iso –
Evaluierung der Isoflurannarkose zur
Ferkelkastration
- ▶ Was bewegt die Märkte in 2025?
- ▶ Mitarbeiter führen und entwickeln
- ▶ Tierhaltungsstufe 3 –
ein Praktiker berichtet





**Dr. Meike Friedrichs,
Susanne Lohmann**
Aktuelle Informationen der GFS

Die GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG berichtet über die Absatzsituation in 2024 und stellt die aktuellen Genetik-Trends vor. Außerdem werden die Ergebnisse der aktuellen Forschungsprojekte präsentiert.



**Dr. Sandra Löbert,
Dr. Sabine Schütze**
Eval-Iso – Evaluierung der Isoflurannarkose zur Ferkelkastration

Seit Januar 2021 werden männliche Ferkel nur noch unter Betäubung kastriert. Nun möchte die Klinik für Schweine der LMU München zusammen mit den Schweinegesundheitsdiensten in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen anhand einer deutschlandweiten Erhebung die automatisierte Isoflurannarkose evaluieren.



Neben einer Stuserhebung im Bereich Tierschutz, Anwendersicherheit und Gerätefunktion sollen die Zufriedenheit im Arbeitsalltag beurteilt und mögliche Stellschrauben zur Optimierung der Isoflurannarkose ermittelt werden.



Dr. Albert Hortmann-Scholten
Was bewegt die Märkte in 2025?

Seit 8 Jahren reduziert Deutschland die Schweineschlachtung. In der Spitze wurden zirka 60 Mio. Schweine geschlachtet. In diesem Jahr dürften es schätzungsweise nur noch 44,5 Mio.

Tiere sein. Durch den Verlust wichtiger asiatischer Absatzmärkte und der erheblichen Markverwerfungen durch die Corona Pandemie beschleunigten sich die Konzentrationsprozesse. Übernahmen und Standortschließungen prägen derzeit das Marktgeschehen. In diesem Zusammenhang stellen sich aus Sicht der Erzeuger viele Fragen.

- Wie wirkt sich die Konzentration des dt. Schlachthofsektors auf die Preisbildung aus?
- Bekommen wir wieder mehr Hauspreise? Entwickelt sich jetzt - ähnlich wie in der Geflügelwirtschaft eine vertikal integrierte Integration?
- Welche Auswirkungen erwarten wir bei den Vorkosten? (Schlachthofvorkosten wurden im Januar 2024 deutlich angehoben)
- Welche Auswirkungen haben die Maskenänderungen aus dem Juli 2024 auf Zucht, Produktionstechnik und Vermarktung?

Vor dem Hintergrund dieser Fragestellungen soll ein Ausblick in das Jahr 2025 gegeben werden.

Wir laden Sie herzlich ein, das Informationsangebot zu nutzen und freuen uns auf eine rege Diskussion mit Ihnen und den Referenten vor Ort und online.

Präsident der Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender der GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG



Eckart Schlamann
Mitarbeiter führen und entwickeln

In diesem Vortrag erfahren Sie praxisnahe Strategien und Methoden, wie Sie als Führungskraft Ihre Mitarbeiter effektiv führen und deren Potenziale gezielt entwickeln können. Wir beleuchten die Grundlagen erfolgreicher Kommunikation, motivierende Führungsstile und die Bedeutung von Feedback. Dabei werden sowohl die Herausforderungen als auch die Chancen einer gezielten Mitarbeiterentwicklung aufgezeigt, um die Leistung und Zufriedenheit im Team langfristig zu steigern.



Daniel Hunkemöller
Tierhaltungsstufe 3 – ein Praktiker berichtet

Der Landwirt hat seinen Betrieb im Jahr 2020 auf Haltungsstufe 3 umgestellt. Haltungsstufe 3 bedeutet, dass die Tiere Kontakt zu Außenbereichen haben. Stroh oder vergleichbares Material als Einstreu oder Raufutter sind Pflicht. Die Tiere erhalten 40 Prozent mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben. In seinem Vortrag berichtet der Landwirt Daniel Hunkemöller, wie ihm die Umstellung des Betriebs auf die Tierhaltungsstufe 3 gelungen ist. Dabei erläutert er zudem, wie seine betriebsindividuellen Umbaulösungen aussehen und was er besonders beachten musste.